



# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Verkehrsausschusses  
am 13.04.2016**

## Anwesend

### **- Vorsitz**

Eder, Katrin

### **- Mitglieder**

Blume, Caroline (Vertretung für Herrn Sell)  
Dorn, Xander  
Franz, Henning  
Gerster, Thomas  
Huck, Brian Dr.  
Kondakji, Amin  
Neger, Thomas (Vertretung für Frau Flegel)  
Nierhoff, David (Vertretung für Frau Köbler-Gross)  
Pohl, Christine Dr.  
Rehn, Werner  
Schmitt, Uta

### **- Schriftführung**

Scholz, Claus

## Entschuldigt fehlen

### **- Mitglieder**

Both, Barbara Dr.  
Flegel, Sabine  
Köbler-Gross, Sylvia  
Lossen-Geißler, Eleonore Dr.  
Münzenmaier, Sebastian  
Sell, Milan

## Tagessordnung

### a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Durchführung der Sitzung

### b) öffentlich

2. Änderungen im Linienkonzept der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG)
3. Mitteilungen

Die Vorsitzende eröffnet um 18.45 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 2**      **Änderungen im Linienkonzept der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG)** **hier: Bericht der Geschäftsführung**

**Zu diesem Punkt sind auch die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher eingeladen.**

Frau Beigeordnete Eder begrüßt auch die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher sowie die weiteren Ortsbeiratsmitglieder.

Sie stellt dar, dass mit der Inbetriebnahme der Mainzelbahn Ende diesen Jahres auch Anpassungen im Busliniennetz notwendig seien. Somit ergäben sich hauptsächlich Änderungen in denjenigen Ortsteilen, die von der Mainzelbahn angefahren werden würden. Dabei bliebe es aber auch nicht aus, dass aufgrund der Systematik des ÖPNV auch in anderen Ortsteilen Änderungen in kleinerem Maße notwendig seien.

Herr Erlhof führt in die Thematik ein. Aufgrund technischer Probleme kann die von ihm vorbereitete Präsentation nicht wiedergegeben werden.

Er berichtet (analog zur beigefügten Präsentation) über die Fahrgastentwicklung, die Beschlusslage im MVG-Aufsichtsrat sowie über die verkehrlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Des Weiteren stellt er das veränderte Liniennetzkonzept vor und geht dabei auf die neuen Straßenbahnlinien 51, 53 und 59 und die Änderungen bei den Buslinien ein. Währenddessen wird eine Grafik zum Liniennetz 2017 auf der Leinwand bereitgestellt.

Die Zeitplanung sieht vor, dass nach der Vorstellung des Liniennetzkonzeptes im MVG-Aufsichtsrat am 15.03.2016 die abschließende Beschlussfassung in der Aufsichtsratssitzung am 14.06.2016 erfolgen soll. Im weiteren Verlauf müssen dann u.a. die Linienkonzessionen beantragt werden sowie die Änderungen mit den Partnerunternehmen abgestimmt werden, damit die Mainzelbahn in Verbindung mit dem neuen Linienkonzept zum Fahrplanwechsel am 11.12.2016 den Betrieb aufnehmen kann.

Frau Beigeordnete Eder stellt zum Ende der Ausführungen von Herrn Erlhof abschließend fest, dass man mit den Planungen am Linienkonzept 2017 etwas Positives bewegen möchte und nennt als Beispiel hierfür die verbesserte Anbindung der Universitätsmedizin im 5-Min.-Takt sowie die Konzeption der Ringbuslinie Drais-Finthen-Gonsenheim.

Anschließend eröffnet sie die Fragerunde.

Die Ortsvorsteherin von Mainz-Bretzenheim, Frau Siebner, fragt bezüglich der Linie 6, wie diese zukünftig benannt werde, wo sie fahre und wie sie getaktet sei. Ebenfalls möchte Sie wissen, wann und wie Änderungen möglich sind, wenn Probleme auftauchen. So fahre zum Beispiel die Linie 6 nicht mehr in Richtung Landtag.

Frau Köppen, Mitglied des Ortsbeirates Mainz-Hartenberg/Münchfeld, fragt bezüglich der Veränderungen in Richtung Große Langgasse nach und stellt fest, dass die Busanbindung des Schillerplatzes sehr schlecht werde aus Münchfeld, zumal über 25 % der dortigen Bevölkerung über 60 Jahre alt sei und ein Umsteigen von einer Linie auf eine andere daher eine höhere Hürde darstelle.

Frau Beyer, Ortsvorsteherin von Mainz-Oberstadt, fragt wegen der Linienführung der Linie 76 nach.

Herr Erlhof geht auf die Fragen ein. Er erläutert die Grundsystematik der ÖPNV-Planung, dass es notwendig ist, dass aus verschiedenen Ortsteilen verschiedene Bereiche der Innenstadt angebunden werden. Daher können grundsätzlich Umsteigevorgänge nur auf ein gewisses Maß reduziert werden. Von rund 180.000 Fahrgästen pro Tag steigen ca. 50.000 um.

Weiterhin könne es dazu kommen, dass bei Veränderungen im Netz bisherige Vor- und Nachteile bezüglich Direktverbindungen usw. verschoben bzw. anders verteilt werden. Dies sei aber eine grundlegende Problematik, die auch in Verbindung mit dem Gewöhnungseffekt vor dem Hintergrund der mittel- bis langfristigen Entwicklung gesehen werden müsse.

Die Ausrichtung des Taktangebotes sei immer abhängig von der Nachfrage. Das Defizit sei gedeckelt auf eine Höhe von maximal 15 Mio. Euro. Er weist darauf hin, dass bezüglich des Defizits die MVG besser dastehe als der Durchschnitt der Verkehrsunternehmen in Deutschland. Die MVG ist darauf angewiesen, auch zukünftig die zur Verfügung stehenden Bus-Kilometer effizient einzusetzen.

Er geht auf die durch die Mainzelbahn verbesserte Anbindung des westlichen Bereiches der Draiser Straße ein.

Bezüglich der Frage, wann und wie Änderungen möglich sind, wenn Probleme auftauchen, erläutert Herr Erlhof, dass das Liniennetz „lebe“, und dass die MVG stets das Netz, die Anforderungen und die Auslastungen beobachte, und auch gegebenenfalls unterjährig Änderungen durchführe.

David Niehoff, Ortsbeiratsmitglied Mainz-Marienborn fragt, ob die Straßenbahn nach dem Ende von Fußballheimspielen von Mainz 05 an der Haltestelle „Plaza“ halten würde. Frau Beigeordnete Eder stellt dazu fest, dass es hierzu in dieser Sitzung keine Aussage geben würde. Das Verkehrskonzept würde einen Halt nicht vorsehen, sie denkt aber, dass dies sehr wahrscheinlich nicht durchsetzbar sein wird.

Ein FDP-Mitglied des Ortsbeirates Mainz-Bretzenheim fragt hierzu nochmal nach, ob es nun hierzu eine Festlegung in einem Konzept gebe.

Frau Beigeordnete Eder verweist darauf, dass noch weitere Abstimmungen unter anderem mit der Polizei und der Verkehrsverwaltung notwendig seien und dass diese Thematik über den für diese Sitzung gesetzten Themenumfang der heutigen Sitzung hinausgehen würde.

Herr Dr. Schinke, Mitglied des Ortsbeirates Mainz-Gonsenheim, spricht die Planung bezüglich der Linie 47 an. Herr Erlhof antwortet, dass es der MVG besonders schwer falle, die sehr erfolgreiche Linie 47 in der ursprünglichen Direktfahrt nach Wiesbaden aufgrund der Schiersteiner Brücke nicht wieder einsetzen zu können. Die Übernahme des Mainzer Linienastes durch die Linie 76 sei auch für die MVG ein Notkonzept, wenngleich die Anbindung nach Wiesbaden über den Umstieg in die S-Bahn am Nordbahnhof möglich sei. Für die MVG sei es aber weiterhin Ziel, dass die Linie 47 wieder nach Wiesbaden fahre.

Herr Rösch, Mitglied des Ortsbeirates Mainz-Hartenberg/Münchfeld, geht darauf ein, dass bei Veranstaltungen wie zum Beispiel der Johannismacht der ÖPNV in der Ludwigsstraße nicht möglich sei. Herr Erlhof erläutert, dass die Buslinien durch die Große Bleiche und durch die Ludwigstraße notwendig seien, und dass diese aus den Ortsteilen kommen müssen.

Frau Westrich, Ortsvorsteherin von Mainz-Lerchenberg, fragt nach, ob eine Schleifenfahrt der Linie 54 über das Einkaufszentrum Lerchenberg nicht doch realisierbar wäre.

Herr Erlhof geht darauf ein, dass von dem zusätzlichen Umweg im Ortsgebiet Lerchenberg 80 Fahrten pro Tag betroffen wären, und dass der Nutzen für die entsprechenden Fahrgäste in keinem Verhältnis zu den dadurch verursachten hohen Mehrkosten stehen würde.

Frau Schmitt, Mitglied des Ortsbeirates Mainz-Finthen, fragt bezüglich der Linie 56, ob diese nicht auch den Layenhof bedienen könne, um hier eine engere Taktung zu ermöglichen bzw. ob eine andere Linie diese Aufgabe übernehmen könne.

Herr Erlhof erläutert, dass sich die MVG an den bekannten Fahrgastströmen orientiere und hier bisher kein Engpass bekannt sei.

Herr Konrad, Mitglied des Ortsbeirates Mainz-Hartenberg/Münchfeld, sorgt sich wegen der Anbindung der Mombacher Straße. Hier seien für die nächsten Jahre u.a. zwei Studentenwohnheime geplant.

Herr Erlhof antwortet, dass die MVG sich am Bedarf ausrichte, und dass die Situation nochmal geprüft werden müsse, wenn die Nachfragesituation sich ändere.

Abschließend geht Frau Beigeordnete Eder nochmals auf die Thematik ein, dass Herr Erlhof bei den unterschiedlichen Ortsbeiratssitzungen zugegen sein wird und dort noch detaillierter über die Thematik gesprochen werden könne.

*Der Ausschuss nimmt die Berichterstattung zur Kenntnis.*

**Punkt 3      Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**Ende der Sitzung: 20.05 Uhr**

gez. Eder  
.....  
**Vorsitz**

gez. Hübschen  
.....  
**Schriftführung**